

Leistungsziele und Schullehrplan für den Unterrichtsbereich Wirtschaft und Gesellschaft (W&G) im B-Profil

Version August 2018

Richtziel 1.5.2: Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge (bw)

Kaufleute sind sich bewusst, dass betriebswirtschaftliches Denken für die Kundenorientierung sowie für die betriebliche Effizienz der Prozesse zentral ist. Sie verstehen die grundlegenden Konzepte der Betriebswirtschaft und erkennen deren Bedeutung für eine Unternehmung und für ihr erfolgreiches Handeln im Beruf.

Richtziel 1.5.3: Recht und Staat (rs)

Kaufleute sind sich der Bedeutung von rechtlichen Regeln für das Funktionieren der Gesellschaft und der Wirtschaft bewusst. Sie verstehen wichtige Rechtsgrundsätze und den Aufbau der Rechtsordnung und erklären die Ziele und die Funktion wichtiger Rechtsgebiete und der zentralen Regelungen im Obligationenrecht und Zivilgesetzbuch. Sie gehen bei der Lösung von Rechtsproblemen systematisch vor.

Richtziel 1.5.4: Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge (gg)

Kaufleute sind sich bewusst, dass gesamtwirtschaftliche Trends und Entwicklungen für eine Unternehmung und die verschiedenen Branchen von grosser Bedeutung sind. Sie verstehen die grundlegenden Zusammenhänge in der Gesamtwirtschaft und der Wirtschafts- und Sozialpolitik mit den Trägern und Instrumenten der Wirtschaftspolitik.

1. Semester

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.1	Bedürfnisse/ Güterarten	Ich erkläre die Bedeutung und die Arten der verschiedenen Bedürfnisse und unterscheide die Güter (freie, wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter) als Mittel zur Befriedigung. (K2)	2	Bedürfnisse (Individual-, Kollektiv-, Existenz-, Wahlbedürfnisse) Güterarten (Konsum- und Investitionsgüter)	Versicherungen	
1.5.2.1.	Unternehmungsmodell - Umweltsphären	Ich ordne anhand einfacher Fallbeispiele für die Unternehmung bedeutende Entwicklungen den Umweltsphären zu (ökonomisch, sozial, technologisch und ökologisch). (K2)	4		Konjunkturzyklus, Ökologie und Energie, Veränderungen Recht	
1.5.2.2	Unternehmungsmodell - Anspruchsgruppen	Ich beschreibe anhand von Fallbeispielen die typischen Anliegen der Anspruchsgruppen an die Unternehmungen und die Branche auf und schildere Zielkonflikte. (K2)	4	Anspruchsgruppen: Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Fremdkapitalgeber, Eigenkapitalgeber, Mitarbeitende, Institutionen, Staat, Konkurrenz, Zielharmonie, Zielneutralität	Finanzierung und Kapitalanlage, Bankkredite, Beziehung Bank/ Unternehmung, Personalwesen	
1.5.2.3	Leitbild / Strategie / Unternehmenskonzept	Ich unterscheide in einfachen Fallbeispielen Leitbild, Unternehmungsstrategie und Unternehmenskonzept. (K2)	4		Analyse der Bilanz und Erfolgsrechnung, finanzwirtschaftliche Ziele	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.2.6	Grundbegriffe des Marketing	<p>Ich erkläre in einfachen Fallbeispielen die folgenden grundlegenden Zusammenhänge und Instrumente im Bereich des Marketing und zeige deren Bedeutung bzw. deren Aussagekraft auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenszyklus von Produkten - Marktsegmentierung und Formen - Marktziele (Bedürfnisse, Teilmärkte, Kundensegmente) - Produktziele (Art und Qualität, Sortimentstiefe und -breite, Umsatz) - Marktgrößen (Potential, Anteil, Volumen, Segment) - Marktstellung - Marktforschung und deren Instrumente (K2) 	8	Lebenszyklus (Einführung, Wachstum, Reife, Sättigung, Degeneration) Marktziele: Marktsegment, Zielgruppen (demografisch, geografisch, Kundenverhalten) Marktforschungsinstrumente (Befragung, Beobachtung, Test, Datenanalyse)	Bedürfnisse und Güterarten, Unternehmungskonzept, Marktwirtschaft, Kalkulation	
1.5.2.7	Marketing-Mix (4 P's)	<p>Ich gestalte für ein konkretes Produkt und eine konkrete Dienstleistung den Marketing-Mix stimmig. Dabei lege ich begründet die Marketinginstrumente hinsichtlich Product, Place, Price und Promotion fest. (K5)</p>	8	Place (direkter, indirekter Absatz, Gross- und Detailhandel) Promotion (Werbung, Public Relation, Verkaufsförderung)	Marktwirtschaft	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.1	Wichtige Grundlagen des Rechts und des Staates	<p>Ich zeige anhand von Beispielen die Anforderungen an ein modernes Rechtssystem und erkläre die folgenden Grundlagen:</p> <p>Öffentliches Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsstaat und Institutionen Grundrechte (Kern und Bedeutung exemplarisch dargestellt an Eigentumsgarantie und Meinungsfreiheit) - Prinzip der Gewaltentrennung - Direkte / indirekte Demokratie - Rechte und Pflichten der Bürger (K3) 	11	<p>Aufbau der Rechtsordnung; nur begriffliche Ebene (Öffentliches Recht: Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht, Völkerrecht, Prozessrecht)</p> <p>Legislative, Exekutive, Judikative</p> <p>Bund, Kanton, Gemeinde</p> <p>Bundesstaat, Föderalismus, Subsidiarität</p> <p>Nationalrat, Ständerat, Vereinigte Bundesversammlung, Bundesrat, Kollegialitätsprinzip, Bundesgericht</p> <p>Grundrechte (Eigentumsgarantie, Meinungsfreiheit), Bürgerrechte, politische Rechte, Diktatur, Rechtsstaat, Legalitätsprinzip</p> <p>Stimmrecht, Wahlrecht, Majorz- und Proporzverfahren, absolutes, relatives Mehr</p>		
		Nettolektionen total	51			
		Prüfungen/Reserve				

2. Semester

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.1	Wichtige Grundlagen des Rechts und des Staates (Fortsetzung)	<p>Privatrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsgrundsätze (Guter Glaube, Handeln nach Treu und Glauben, Beweislast) - Rechtssubjekt und Rechtsobjekt - Rechtsfähigkeit und Handlungsunfähigkeit - Sachenrecht (Eigentum, Eigentumsvorbehalt und Besitz) <p>Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand anhand von typischen Bsp. - Beteiligte (K3) 	<p>8</p> <p>2</p>	<p>Handlungsfähigkeit (Urteilsfähigkeit, Volljährigkeit), beschränkte Handlungsunfähigkeit, natürliche und juristische Person</p> <p>Kläger und Beklagter, Staatsanwalt und Angeklagter, Bürger und staatliche Verwaltung</p>		
1.5.3.2	Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren	<p>Ich nenne die Quellen des Rechts und erkläre die Unterschiede zwischen Verfassung, Gesetz und Verordnung. (K2)</p> <p>Ich zeige auf, wie ich als Bürger auf das Gesetzgebungsverfahren Einfluss nehmen kann (Referendum, Initiative, Abstimmung) (K2)</p>	5	geschriebenes Recht, Gewohnheitsrecht / Usanz, Präjudiz Referendum (fakultativ, obligatorisch), Volksmehr, Ständemehr		LS: Sachtexte

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.3	Entstehung Obligation	<p>Ich stelle in einfachen Rechtsfällen fest, ob eine Obligation entstanden ist und zeige die wesentlichen Rechtsfolgen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertrag - Unerlaubte Handlung (Verschuldens- und Kausalhaftung) - Ungerechtfertigte Bereicherung (K5) 	8	Falllösung: Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolgen, konkrete Lösung / Antwort	Versicherungen, Haftpflicht	<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA: Gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>
1.5.3.4	Allgemeine Vertragslehre	<p>Ich beschreibe die Funktion und die Wirkung von Sicherungsmitteln für Verträge. (K2)</p> <p>Ich löse einfache Rechtsfälle zur Entstehung und Erfüllung von Verträgen. Dabei erläutere ich die folgenden Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung (Vertragsfähigkeit der Parteien; Formvorschriften; Willensübereinstimmung: Antrag / Annahme / Widerruf; Vertragsinhalt) - Vertragsmängel (Übervorteilung; wesentlicher Irrtum; absichtliche Täuschung; Furchterregung) - Nichtigkeitsgründe - Erfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit) - Nicht-/Schlechterfüllung - Verjährung und Verjährungsfristen (K3) 	10	Prinzipien, d.h. nur Grundsatz, keine Details der Vertragssicherung (Konventionalstrafe, Zession, Bürgschaft, Eigentumsvorbehalt, Kautionsrecht, Faustpfand, Grundpfand) Formvorschriften (einfache Schriftlichkeit, qualifizierte Schriftlichkeit, öffentliche Beurkundung, Eintrag in öffentliches Register) Anfechtbarkeit	Mahnwesen, Berechnung Verzugszins, Finanzierung und Kapitalanlage, Sicherungsmittel, Bankkredite	<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA: Gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungs- möglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungs- möglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.5	Kaufvertrag	<p>Ich beschreibe die Arten des Kaufvertrags und die Rechte und Pflichten der Vertragspartner. (K2)</p> <p>Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Lieferungsverzug, mangelhafte Lieferung und Zahlungsverzug anhand des OR und zeige die rechtlichen Folgen der Nichterfüllung von Kaufverträgen in den Grundzügen auf. (K3)</p>	6	<p>Fahrniskauf, Abschluss, Erfüllung, Eigentumsübergang Rechtsfolgen aus Nicht- / Schlechterfüllung (Fix- / Mahn- / Verfalltagsgeschäfte), Mängelrüge, Gewährleistung (Wandlung, Minderung, Ersatz), versteckte Mängel, Nutzen und Gefahr (Platz-/Distanzkauf, Spezies- und Gattungsware) <i>kein Grundstückskauf</i></p>	Buchhaltung im Handelsbetrieb	<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA: Gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>
		Nettolektionen total	39			
		Prüfungen/Reserve				

3. Semester

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.7	Mietvertrag	<p>Ich erkläre die Merkmale und Unterschiede der Miete und des Leasing. (K2)</p> <p>Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen missbräuchliche Mietzinsen, Mängel an der Mietsache und Kündigungsvorschriften (Termin, Frist) und zeige das Vorgehen bei Rechtsproblemen im Mietrecht auf. (K3)</p>	6	Anfechtung, kleiner/grosser Unterhalt, Kündigungsfristen/-termine, Schutzbestimmungen, Schlichtungsbehörden	Allgemeine Vertragslehre, Sicherungsmittel (Mietkaution), Teuerung, Hypothekarkredit	<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA: Gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen</p>
1.5.2.5	Personalwesen	<p>Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Elemente des Personalmanagements und erläutere die Bedeutung für meine persönliche Berufsentwicklung und Leistungsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalbedarf (Stellenbeschreibung) - Personalrekrutierung (Interview, Assessment) - Personaladministration - Personalhonorierung - Personalbeurteilung (Zielvereinbarung, MAG) - Personalentwicklung (Weiterbildung, Portfolio) - Personalaustritt <p>(K2)</p>	8	Personalhonorierung (Zeitlohn, Prämienlohn, Provision und Akkordlohn) Personalentwicklung (Motivation, Arbeitszufriedenheit)	Lohnabrechnung, Arbeitsvertrag, Versicherungen, 3-Säulen-System	<p>LS: Struktur von Texten, Textredaktion</p> <p>FS: Texte verfassen</p> <p>IKA: Bewerbungsschreiben</p>

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.4.3.6	Verträge auf Arbeitsleistung	<p>Ich erkläre die Merkmale und Unterschiede des Arbeitsvertrages, des Werkvertrages und des Auftrags. (K2)</p> <p>Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Vertragsauflösung, Überstunden, Lohnfortzahlung, Ferienanspruch, Sorgfalts- und Treuepflicht anhand des OR. (K3)</p>	8	Kündigung (Fristen, Termine, missbräuchliche, fristlose, Kündigungsschutz, Unzeit)	Verbände, Lohnabrechnung, Personalwesen, Honorierung, Stellenbeschreibungen, 3-Säulen-Konzept, Arbeitslosigkeit	<p>LS: Sachtex-te</p> <p>IKA: Gängiger Geschäftsverkehr, Beanstandungen, Bewerbungsschreiben</p>
1.5.2.8	Risiken, Vorsorge und Versicherungen	<p>Ich beurteile anhand einfacher Fallbeispiele die Notwendigkeit folgender Versicherungen für eine Privatperson:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AHV / IV / EO - Berufliche Vorsorge - Arbeitslosenversicherung (ALV) - Krankenversicherung - Unfallversicherung (UVG) - Lebensversicherung - Privathaftpflichtversicherung - Motorfahrzeugversicherung (Kasko und Haftpflicht) - Mobiliarversicherung (K6) <p>Ich wende dabei die folgenden Begriffe an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drei-Säulen-System - Unter- und Überversicherung - Regress - Selbstbehalt (K3) 	10	<p>Solidaritätsprinzip, Umgang mit Risiken (Risiken erkennen, vermeiden, vermindern, überwältigen, tragen)</p> <p>Berufliche Vorsorge (BVG, Pensionskasse)</p> <p>Krankenversicherung (Grundversicherung, Zusatzversicherung) Mobiliarversicherung/Hausratversicherung Motorfahrzeugversicherung (Bonus-Malussystem)</p> <p>Sach-, Personen-, Vermögensversicherung freiwillig, obligatorisch</p> <p>Dreisäulenprinzip (Existenzsicherung, gewohnte Lebenshaltung, individuelle Ergänzungen)</p> <p>Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren</p> <p>Franchise</p>	Obligation aus unerlaubter Handlung, Arbeitsvertrag, Lohnabrechnung, Personalwesen, Honorierung, Kapitalanlage/ 3. Säule, Bedürfnisse	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.10	Steuerrecht	<p>Ich nenne bei den folgenden Steuern die Steuerhoheit, das Steuersubjekt, das Steuerobjekt und den Steuerträger:</p> <p>Direkte Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommenssteuern - Gewinnsteuer - Vermögenssteuer - Kapitalsteuer <p>Indirekte Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehrwertsteuer - Verrechnungssteuer (K2) <p>Ich erläutere an ausgewählten Steuern die folgenden Zusammenhänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweck der Steuern (Staatshaushalt, Umverteilung) - Steuersatz / Steuerprogression - direkte und indirekte Steuern (K2) <p>Aufgrund eines vorgegebenen Falls einer Privatperson fülle ich selbstständig eine Steuererklärung aus. (K3)</p>	8	<p>Steuertarif Bemessungsperiode, Veranlagung, Steuerfuss, Steuerberechnung <i>keine Steuererklärung an der Schlussprüfung</i></p>	Mehrwertsteuer	LS: Sachtexte
		Nettolektionen total	40			
		Prüfungen/Reserve				

4. Semester

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.2.9	Finanzierung und Kapitalanlage	<p>Ich erkläre die Merkmale und Besonderheiten der folgenden Wertpapiere bzw. Finanzierungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktie, kotiert und nichtkotiert - Obligationen - Bankkredite und deren Modalitäten <ul style="list-style-type: none"> - Kontokorrent - Hypothekarkredit (inkl. Grundpfandrecht) (K2) <p>Ich erkläre den Einsatz von Sparkonto, Aktien, und Obligationen und Fonds als Anlagemöglichkeit. Ich beschreibe die Bedeutung der Anlagegrundsätze Liquidität, Sicherheit, Rentabilität; nachhaltige Verantwortung. (K2)</p>	8	Blankokredit, Hypothekarkredit (Grundpfand)	Anspruchsgruppen, Beziehung Bank/Unternehmung Zinsberechnungen Allgemeine Vertragslehre, Sicherungsmittel für Bankkredite Mietrecht (Bedeutung Hypothekarkredit)	
1.5.3.8	Verschuldung	<p>Ich erstelle für meinen privaten Bereich ein sinnvolles Budget. (K3)</p> <p>Ich erkläre die Gefahren der privaten Verschuldung. Ich nenne die Verschuldungsfallen. (K2)</p> <p>Ich erkläre die Abläufe und rechtlichen Rahmenbedingungen bei einem Privatkonkurs. (K2)</p>	5	Privatkonkurs (Insolvenzerklärung vor Gericht nach Art. 191 SchKG)		<p>LS: Sachtexte</p> <p>IKA: Gängiger Geschäftsverkehr und Beanstandungen</p>

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.3.11	Familienrecht	Ich erkläre die Voraussetzungen und Wirkungen der Ehe, des Konkubinats und der eingetragenen Partnerschaft und zeige die wesentlichen Unterschiede auf. (K2)	4	Verlobung, Ehefähigkeit, Eehindernisse, Familienname		LS: Sachtexte
1.5.3.12	Erbrecht	Ich bestimme für typische Erbteilungen die gesetzlichen Erben und kenne die gesetzlichen Regelungen einer letztwilligen Verfügung. (K2)	4	Nachlass, Erblasser, Erben, gesetzliche Erbfolge, Verfügung von Todes wegen, Testament, Erbvertrag, Pflichtteil, Vermächtnis/Legat, Stämme <i>keine Berechnungen Pflichtteil und freie Quote</i>		LS: Sachtexte
		Nettolektionen total	21			
		Prüfungen/Reserve				

5. Semester

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.2	Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftsleistung	Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Zusammenhänge der Gesamtwirtschaft anhand des erweiterten Kreislaufs: - Haushalte, Unternehmen, Staat, Finanzsektor, Ausland - Bruttoinlandprodukt (K2)	5	Einfacher Wirtschaftskreislauf, Geldstrom, Güterstrom	Banken, Fremdwährung, Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf verschiedene Branchen, Abhängigkeit der Schweiz vom Ausland	
1.5.4.8	Arbeitslosigkeit	Ich beschreibe die Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit. (K2)	4	konjunkturelle, saisonale, strukturelle und friktionelle Arbeitslosigkeit, Sockelarbeitslosigkeit	Lohnabrechnung, Arbeitsvertrag, ALV	
1.5.4.10	Sozialer Ausgleich / AHV	Ich erläutere die Ziele und Formen des sozialen Ausgleichs am Beispiel der AHV. (K2) Ich zeige zukünftige Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für das 3-Säulen-System aufgrund der Demographie- und Finanzierungsproblematik auf. (K2)	4	Überalterung, Umwandlungssatz, Deckungsgrad	Versicherungen	
1.5.4.3	Marktwirtschaft	Ich beschreibe die Funktionsweise des Marktes. (K2)	2	Marktmechanismus, Angebot- und Nachfrage, Marktpreis <i>kein Diagramm (Preis- / Mengendiagramm)</i>	Preispolitik, Kalkulation	

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto- Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.12	Ökologie / Energie	<p>Ich erkläre bestehende und zukünftige ökologische Probleme und Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes und der Energiepolitik. (K2)</p> <p>Ich zeige Prinzipien und Lösungen für die nachhaltige Entwicklung auf und erkläre die Vor- und Nachteile der aktuellen Ansätze zum Schutz der Umwelt und des Klimas. (K2)</p>	9	natürliche Ressourcen, erneuerbare, nicht erneuerbare Ressourcen, nachhaltige Entwicklung, Biodiversität, Klimawandel, Treibhauseffekt, fossile Energieträger (Erdöl, Kohle, Erdgas), erneuerbare Energieträger (Wasserkraft, Sonnenenergie, Energie aus Biomasse, Geothermie, Kernenergie, externe Kosten, Marktversagen Lenkungsabgaben		LS: Sachtexte
1.5.4.4	Wachstum und Strukturwandel	Ich beschreibe die Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftswachstums, des Wohlstands und der Wohlfahrt. (K2)	4	Wettbewerb, Konkurrenz, Wohlstand (Lebensstandard), Wohlfahrt (Lebensqualität), Nachhaltigkeit, Strukturwandel	Steuern	
1.5.4.9	Geldwertstörungen	<p>Ich zeige die Merkmale, Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation auf. (K2)</p> <p>Ich erkläre die Messung der Inflation mit dem Landesindex der Konsumentenpreise. (K2)</p>	4	Teuerung, Kaufkraft, Angebotsinflation, Nachfrageinflation, importierte Inflation		
1.5.4.5	Konjunkturzyklus	Ich erläutere die Phasen des Konjunkturzyklus. (K2)	2	Aufschwung: Erholung, Boom (Hochkonjunktur) Abschwung: Rezession, Depression	Wirtschaftskreislauf	
		Nettolektionen total	34			
		Prüfungen/Reserve				

6. Semester

Nr. LZ	Leistungsziele	Lerninhalte	Netto-Lektionen	Stichwortliste	Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb W&G	Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern
1.5.4.7	Globalisierung	Ich beschreibe Chancen und Gefahren der Globalisierung und des Freihandels. (K2)	4	Internationale Arbeitsteilung, Freihandel, Gewinner / Verlierer	Multinationale Unternehmungen	
1.5.4.13	Parteien / Verbände	Ich beschreibe die Bundesratsparteien und die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz. Für ausgewählte und zukünftig bedeutsame Problemfelder bzw. Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft zeige ich deren Vorstellungen auf und beurteile Chancen und Gefahren. (K5)	8	Konkordanz, Gewerkschaft, NGO, Lobby, Fraktion, Kommissionen (National- und Ständerat), Vernehmlassungsverfahren	Personalpolitik, GAV, Problemfelder und Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft aus der Sicht von Parteien und Verbänden	LS: Sachtexte Sprache und Stil von Texten
1.5.2.10	Anwenden von betriebswirtschaftlichen Methodenkompetenzen	Ich wende die folgenden betriebswirtschaftlichen Instrumente auf einfachere Sachverhalte an: - Diagramme - Nutzwertanalyse - Baumstruktur - Pro-/Contra-Liste (K3)	8		Marketing, Finanzanlagen	Wird fallbezogen innerhalb des Unterrichtsbereiches W&G vom ersten bis ins sechste Semester eingeführt und angewendet. Sinnvolle Abstimmung, insbesondere mit der Einführung in das Lerngefäss „Überfachliche Kompetenzen ÜfK“ im ersten Lehrjahr.
		Nettolektionen total	20			
		Prüfungen/Reserve				